

Stadtrat wählt CDU-Politiker Andreas Ludwig zum neuen Baudezernenten **Seite 3**



Mit fast 500 Kursen und Einzelveranstaltungen startet die Trierer Volkshochschule am 2. März ins Sommersemester 2015 **Seite 4**



Wenig Besinnlichkeit und Ruhe: Eindrücke vom Weihnachtsfest in Xiamen **Seite 5**

20. Jahrgang, Nummer 5

AMTSBLATT

Dienstag, 27. Januar 2015

Nächste Schritte zum Inklusionsplan

Mitte Februar starten die insgesamt sechs Arbeitsgruppen zum Aktionsplan Inklusion. Dieser Prozess soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben und an Arbeitsprozessen voranbringen. Für die Arbeitsgruppen, bei den en weitere Interessenten willkommen sind, wurden im einzelnen folgende Termine vereinbart:

■ Erziehung und Bildung: Donnerstag, 19. Februar.

■ Kultur, Freizeit und Sport: Dienstag, 24. Februar.

■ Barrierefreie Kommunikation und Information, Öffentlichkeitsarbeit: Donnerstag, 26. Februar.

■ Bauen, Wohnen, Mobilität, Barrierefreiheit und Verkehr: Dienstag, 3. März.

■ Gesundheit und Pflege: Donnerstag, 5. März.

■ Arbeit, Personalentwicklung und Interessenvertretung: Dienstag, 17. März.

Die Gruppen treffen sich jeweils zwischen 17 und 20 Uhr. Ansprechpartnerin für weitere Informationen und die Anmeldung im Rathaus ist Uta Hemmerich-Bukowski, Telefon: 0651/718-1016, E-Mail: Uta.Hemmerich-Bukowski@trier.de.

Trier erhält Zusage für Bundesprogramm

Trier kann am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ (2015 bis 2019) teilnehmen. Das Programm erhält vom Bund einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55.000 Euro. So ergäbe sich in den fünf Jahren Laufzeit eine Förder-summe von 275.000 Euro. Die Eigenbeteiligung würde bei 30.000 Euro für die gesamte Laufzeit liegen. Die Entscheidung über die städtische Beteiligung soll der Stadtrat am 10. Februar treffen. **Bericht auf Seite 5**

Brauereigelände wird geplant

Bebauungsplan sieht Wohnungsbaensemble mit vier Einzelgebäuden nahe den Kaiserthermen vor

Rund um den Kaiserthermenkreisel tut sich was: Während das Weltkulturerbe selbst derzeit für Sanierungsarbeiten zum großen Teil eingerüstet ist, wird das gegenüberliegende Grundstück der früheren Königsbacher Brauerei geplant: Hier baut die Trierer Firma Beda Regiebau eine neue Wohnanlage mit vier Häusern.

Laut aktuellen Informationen auf der Beda-Homepage sollen in der „Residenz an den Kaiserthermen“ 200 Studentenappartements entstehen. Daneben sind 23 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen geplant. Das seit 2006 nicht mehr genutzte Grundstück liegt in Sichtweite der Weltkulturerbestätte und damit in einem städtebaulich sensiblen Bereich. Daher war der Architektur- und Städtebaubeirat (ASB) von Beginn an in die Planungen für die Wohnanlage eingebunden. Insgesamt viermal befasste sich das vom Stadtrat eingesetzte unabhängige Expertengremium mit dem Projekt des ursprünglichen Investors Peter Weber. Dabei wurde auch der Internationale Rat für Denkmalpflege (ICOMOS) einbezogen.

Thermenblick

Das Ende 2011 vom ASB freigegebene Konzept des Berliner Architekturbüros Feddersen sieht vier Gebäude vor, die sich um je 90 Grad versetzt um einen Innenhof gruppieren. Die Häuser mit direktem Sichtkontakt zu der Touristenattraktion Kaiserthermen werden mit drei Geschossen niedriger ausfallen als die beiden rückwärtigen Häuser an der Charlottenstraße, die vier Etagen aufweisen werden. Hinzu kommt jeweils noch ein zurückversetztes Staffelgeschoss. Die Fassadengestaltung mit vielen Glaselementen und die Freiräume



Ruinen. Die Abrissarbeiten auf dem ehemaligen Grundstück der Königsbacher Brauerei haben begonnen. In Sichtweite der derzeit eingerüsteten Kaiserthermen sollen in den kommenden Jahren vier neue Wohnhäuser entstehen. Foto: PA

zwischen den Gebäuden lockern das Ensemble auf. Die Zufahrt auf das 0,9 Hektar große Areal erfolgt über die Charlottenstraße, bis zu 100 Stellplätze sollen in einer Tiefgarage bereitgestellt werden.

Im Frühjahr 2012 gab der Investor die für den Bebauungsplan erforderlichen Gutachten zum Lärmschutz und zur Luftthygiene in Auftrag, die dem Baudezernat schließlich im September 2013 vorlagen. Der Stadtrat hatte in der Zwischenzeit den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan getroffen. Nach Einreichung der Gutachten konnte das

Planverfahren mit einer Bürgerinformation, der Offenlegung und dem Satzungsbeschluss im Stadtrat bis Juli 2014 zügig abgeschlossen werden. „Von Seiten des Baudezernats hat es in dem Verfahren keine Verzögerungen gegeben“, betont Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani.

Zusätzlich schloss die Stadt einen städtebaulichen Vertrag mit Peter Weber ab. Nach dessen Ausstieg übernahm die Beda Regiebau GmbH das Projekt und ist damit auch aktueller Vertragspartner der Stadt. Unter anderem wurde festgelegt, dass eine Randfläche des Grundstücks zur Ein-

richtung einer zusätzlichen Fahrspur für Rechtsabbieger aus der Olewiger Straße in Richtung Ostallee unentgeltlich an die Stadt übertragen wird.

Sobald die alten Brauereigebäude abgerissen sind, haben in den kommenden Monaten zunächst die Archäologen Zugriff auf das Gelände. Nicht zuletzt wegen der Nähe zu den Kaiserthermen sei eine „hochrangige Fundlage“ zu erwarten, heißt es in der Stellungnahme des Landesmuseums zum Bebauungsplan. Womöglich befinden sich im Untergrund des Areals Fundamentreste eines römischen Aquädüks. **kg**

Dornröschenschlaf in Zurlauben beendet

Ehemalige „Mosellaube“ wird zum Hotel umgebaut

Das von vielen Anliegern und Touristen als „Zurlaubener Schandfleck“ empfundene Gebäude Haus Nr. 92 soll als Gastronomie- und Hotelbetrieb neu aufgebaut werden. Baudezernentin Simone Kaes-Tochiani und Amtsleiter Roland Geiler übergaben am vergangenen Freitag die endgültige Baugenehmigung an den kaufmännischen Direktor der Firma Eifelhaus, Hermann Schmitz.

Eifelhaus wird das Gebäude bis auf die denkmalgeschützte Fassade abreißen, eine Etage aufstocken, neue Decken einziehen und ein neues Dach erstellen. Alles unter den prüfenden Blicken des Amtes für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege. Die ehemalige

Gaststätte „Mosellaube“ war seit 1986 geschlossen und wurde 1994 an einen Trierer Getränkehändler verkauft. Seitdem verfiel das Haus in einen Dornröschenschlaf, der nun ein Ende finden wird.

Überhaupt herrscht in Zurlauben derzeit so etwas wie Aufbruchstimmung: Dort wo früher Fahrzeuge kreuz und quer parkten, ist eine neue Treppenanlage entstanden, die breit und einladend die kleine historischen Laubengasse mit dem oberen Mosel-Fußweg verbindet. Dort wird im Frühjahr eine ansprechende Außengastronomie ihren Platz finden. Zwischen den Lauben sorgt ein gepflasterter Weg für eine reizvolle Optik.

Landespreis für Kriminalprävention

Das rheinland-pfälzische Innenministerium und der Landespräventionsrat schreiben in diesem Jahr wieder den Landespräventionspreis aus. Bewerben können sich Gruppen, Vereine, Verbände, Schulen, Hochschulen, soziale Einrichtungen, Behörden, aber auch Einzelpersonen aus Rheinland-Pfalz. Eingereicht werden können alle abgeschlossenen Projekte sowie laufende Initiativen. Wichtig ist, dass sie einen klaren kriminalpräventiven Charakter aufweisen. Mögliche Themen sind Jugendgewalt, sexueller Missbrauch, Rechtsextremismus, Zivilcourage, aber auch Internetkriminalität. Für die Bewerbung ist ein Formular auszufüllen, das auf www.kriminalpraevention.rlp.de, Menüpunkt „Aktivitäten“, abrufbar ist. Einsendeschluss ist am 31. August.



Startschuss. Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani, Eifelhaus-Direktor Hermann Schmitz und Bauamtsleiter Roland Geiler (v. l.) präsentieren den Sanierungsplan für die verfallende „Mosellaube“. Foto: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Andreas Ludwig: Gewinn für Trier

CDU Andreas Ludwig wird neuer Baudezernent der Stadt Trier. Der 53-Jährige wurde vorletzten Montag in einer Sondersitzung des Stadtrates als Beigeordneter für den Geschäftsbereich Planung, Bauen, Umwelt, Verkehr einschließlich der technischen Bereiche Grünflächen, Tiefbau und Straßenreinigung gewählt. Sein Amt antreten wird Andreas Ludwig am 1. Mai. Die Amtszeit des zukünftigen Beigeordneten beträgt acht Jahre.

Hohe fachliche Kompetenz

Wir freuen uns außerordentlich über die Wahl von Andreas Ludwig zum neuen Baudezernenten. Er hat uns in den Vorstellungsgesprächen nicht nur inhaltlich, sondern auch menschlich vollständig überzeugen können. Aufgrund der 18 Jahre, die er bereits als Baudezernent tätig ist, kann er große berufliche und politische Erfahrungen sowie eine hohe fachliche Kompetenz vorweisen. Gleichzeitig sind wir uns sicher, dass Andreas Ludwig

eine neue Form der Kommunikation – auch im Stadtvorstand – herstellen kann. Andreas Ludwig wird dieser Stadt gut tun.

Der zukünftige Baudezernent Andreas Ludwig zeigte sich ebenfalls erfreut über seine Wahl: „Trier, das ist für mich eine Stadt, für die ich seit Kindertagen große Sympathien empfunden habe. Das Vertrauen des Stadtrates gewonnen zu haben, das Baudezernat zu führen, ist für mich eine große Herausforderung und eine Ehre, der ich gerecht werden möchte. Es gilt, die Chancen zu nutzen, Trier als Wirtschaftsstandort, Hochschulstadt und Tourismusmagnet voranzubringen, aber auch die unübersehbaren Probleme abzuarbeiten. Dies ist kein Sprint, sondern ein Marathonlauf. Ich freue mich auf Trier.“

Dr. Ulrich Dempfle,
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion

Gratulation an Andreas Ludwig

SPD FRAKTION Die SPD-Fraktion gratuliert dem neu gewählten Beigeordneten Andreas Ludwig zu seiner Wahl. Wir hoffen, dass Herr Ludwig die dringenden Probleme und Herausforderungen, die vor der Stadt Trier liegen, mit der nötigen Kreativität und dem notwendigen Gestaltungswillen angehen wird.

Hohe Verantwortung

Als SPD-Fraktion hoffen wir auf eine fraktionsübergreifend faire und kollegiale Zusammenarbeit mit dem neuen Dezernenten, geprägt vom gegenseitigen Dialog und Meinungsaustausch. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die zukünftige Arbeit des neuen Baudezernenten kritisch-konstruktiv zu begleiten.

Andreas Ludwig trägt ab dem 1. Mai, wenn seine Amtszeit in Trier beginnt, als neuer Dezernent zuständig für die Bereiche Planung, Bauen, Umwelt und Mobilität, eine hohe Verantwortung im Sinne einer städtebaulich positiven Weiterentwicklung unserer Stadt. Für seine Amtszeit

wünschen wir ihm daher viel Erfolg, Gesundheit und eine gute Hand bei der Lösung der anstehenden Aufgaben.

SPD-Stadtratsfraktion

„Volksmusiker aller Länder...“



...vereint Euch. Eine erstaunliche, neue Interpretation der Lehren von Karl Marx hat Landrat Günther Schartz zu bieten. Er behauptet (Zitat): „Das Proletariat sitzt jetzt in den ehrenamtlichen Kulturorganisationen...“.



Richard Leuckefeld

Folgerichtig möchte er einen Teil der Millionen, die für die Ausrichtung des 200. Geburtstages von Karl Marx vorgesehen sind, lieber für die Vereine und Kultureinrichtungen seines Kreises haben. Dahinter steckt natürlich nicht nur der Wunsch nach Umverteilung der Geldmittel, sondern offensichtlich taucht der alte Beißreflex wieder auf, den die CDU in den 60/70er Jahren in Trier hatte, wenn der Name Karl Marx genannt wurde. Damals erinnerte

nichts an Marx, weder im Stadtbild noch in der Tourismuswerbung. Er wurde totgeschwiegen. Notgedrungen wurden von den Repräsentanten der Stadt mit säuerlicher Miene die hohen Regierungsvertreter der Ostblockstaaten bei ihrem Besuch ins Karl-Marx-Haus begleitet.

Karl Marx ist nun einmal eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Revolutionen und gesellschaftliche Umbrüche wurden in seinem Namen durchgeführt. Die bekanntesten Soziologen, Ökonomen und Philosophen der Gegenwart arbeiten sich an seinen Lehren ab. Sollte Trier sich die Chance entgehen lassen, die internationale Aufmerksamkeit auf die Stadt zu lenken? Wir schlagen vor: Unter ideologischer Aufsicht von Herrn Schartz – er ist auch Präsident des Landesmusikverbandes – sollten die Chöre des Kreises (Proletariat von heute), revolutionäres Liedgut einüben und im Geburtsjahrgang zum Besten geben.

Richard Leuckefeld,
Fraktion Bündnis 90/Grüne

Unabhängigkeit hat Vorrang



Aus gegebenem Anlass (Zweckbündnis CDU-Grüne) weise ich erneut darauf hin, dass die Gemeindeordnung den Stadtrat nicht nach Parteien, Regierungsbank und Opposition strukturiert. Das sehen vielfach die Medien anders. Fakt ist, dass der Oberbürgermeister und der Stadtrat gemeinsam die Verantwortung tragen. Bekanntlich gibt es im Stadtrat unterschiedliche politische Grundhaltungen. Das ist gut so, weil Demokratie vom Wettbewerb der Ideen lebt. Dies erfordert zugleich, dass wir fair miteinander um die besten Lösungen ringen sollten.

Lässt das jetzt gebildete Zweckbündnis zwischen CDU und Grünen ein faires Ringen um die besten Lösungen zu? In der Vergangenheit wurden wir Freien Wähler besonders von den Grünen als Anhängsel der CDU belächelt und beschimpft, obwohl es nie eine Vereinbarung,

wie jetzt zwischen CDU und Grünen, gegeben hat. Auch bei der Beigeordnetenwahl hat die FWG ihre Unabhängigkeit bewiesen. Es gab keinen Fraktionszwang. Unsere vier Ratsmitglieder konnten ihre Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen treffen.

Wir gratulieren Andreas Ludwig zur Wahl als Baudezernent und wünschen ihm eine gute Zeit, eine glückliche Hand, kreative Ideen und Verantwortung gegenüber dem gesamten Stadtrat und besonders den Bürgern unserer Stadt. Wir hoffen, dass der neue Dezernent sich nicht von dem schwarz-grünen Bündnis vereinnahmen lässt, sondern auf Kooperation setzt. Gerade im Baubereich können anstehende Probleme nur gelöst werden, wenn der Baudezernent eine vermittelnde Funktion einnimmt und ehrlich versucht, zwischen ihm und allen Fraktionen im Trierer Stadtrat eine Brücke des Vertrauens zu bauen. Die FWG-Fraktion und ich als Vorsitzende bieten dem künftigen Baudezernenten die unvoreingenommene und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt an.
Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende

Inklusion braucht Öffentlichkeitsarbeit

DIE LINKE.

Die Erarbeitung eines Aktionsplans Inklusion bringt politische, soziale und institutionelle Akteure zusammen, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Es stellt sich allerdings die Frage, ob die Arbeit beziehungsweise der Aktionsplan selbst einem großen Stadtpublikum bekannt und bewusst sein wird. Was nützt das Bemühen um den Abbau von Barrieren im Kopf, wenn die Zielgruppe, nämlich die ganze Stadt, dies kaum wahrnimmt?

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe

Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen, damit wichtige Botschaften zum Thema Inklusion bekannt gemacht werden. Dabei muss ersichtlich werden, dass Inklusion nicht nur eine Frage von Barrierefreiheit ist, sondern von sozialer Gerechtigkeit sowie gesellschaft-

licher und kultureller Teilhabe. Nur auf diesem Wege haben wir die Chance, wirklich jeden Menschen in unserer Stadt zu erreichen und für dieses gesellschaftliche Ideal zu begeistern.

Wirksame Werbestrategien nötig

Die Linksfraktion schlägt dazu vor, im ersten Schritt die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Aktionsplans mit bedarfsgerechten Mitteln auszustatten, damit wirksame Werbestrategien umgesetzt werden können. Nach der Erstellung des Aktionsplans fordert die Linksfraktion eine darüber hinaus gehende, unbefristete Personalstelle, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit für die Inklusion kümmert. Nur eine kontinuierliche Arbeit kann gewährleisten, dass dieses Thema nicht aus unseren Köpfen verschwindet und ein inklusives Bewusstsein entsteht.

Paul Hilger,
Mitglied der Linksfraktion

Er ist wieder da!



Safet Babic, NPD-Funktionär, rechtskräftig wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, hat vor dem Bundesverwaltungsgericht erstritten, dass der Ausschluss seiner Person aus dem Rat der Stadt Trier rechtswidrig war.

Zur Erinnerung: Babic saß bis zu seinem Ausschluss für die NPD im Stadtrat. Zusammen mit Parteigenossen vermöbelte er einen politischen Gegner, der Plakate der NPD beschädigt hatte, derart, dass die Gerichte die Verhängung einer Freiheitsstrafe von sieben Monaten für geboten hielten. Babic wurde daraufhin aus dem Stadtrat ausgeschlossen. Dies ist zulässig, wenn ein Mitglied des Rates zu einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Monaten verurteilt wird und durch diese Tat die für ein Ratsmitglied erforderliche Unbescholtenheit verloren hat. Knackpunkt ist hier der Begriff der „Unbescholtenheit“, ein ausle-

gungsbedürftiger Begriff, den das Bundesverwaltungsgericht nun anders ausgelegt hat als der Stadtrat und die unteren Gerichte.

Hat der Stadtrat also falsch gehandelt, als er Babic aus dem Rat ausgeschlossen hat? Nein, in Ermangelung höchstrichterlicher Rechtsprechung konnte und musste der Rat sich an die bislang einschlägige Auslegung des Begriffes der „Unbescholtenheit“ durch das Oberverwaltungsgericht halten und Babic aus dem Rat ausschließen. Diese besagt nämlich, dass ein Gemeinderatsmitglied, das zum Mittel der Gewalt gegenüber dem politischen Gegner greift und so bewusst das Feld der zulässigen politischen Auseinandersetzung verlässt, untragbar ist.

Jede andere Reaktion, jede Duldung von schwerer Gewalt in der politischen Auseinandersetzung wäre nicht nur der bislang gültigen Auslegung des Rechts zuwider gelaufen, sie hätte auch signalisiert: „Die Straße frei den braunen Bataillonen!“ – eine fatale Botschaft, denn dann wäre zwar nicht ER, aber sein unseeliger Geist wieder da. Angekommen in unserer Mitte! **Martin Neuffer, FDP-Fraktion**

Kein Steuergeld für „Buntes Trier“



Im Sommer 2012 wurde auf Initiative des Stadtrates der Verein „Für ein buntes Trier, gemeinsam gegen Rechts“ gegründet. Nach dem Willen des Rates sollte damit die Arbeit gegen rechtsextremistische Bestrebungen gefördert werden. Von dieser Zielsetzung hat sich „Buntes Trier“ seitdem weit entfernt. Ausgehend von einem subjektiven, völlig überdehnten Begriff von Rechtsextremismus und Rassismus, attestiert der Verein weiten Teilen der Gesellschaft eine rechtsradikale Gesinnung und nimmt auch demokratische Parteien wie die AfD unter Beschuss. Dabei sucht man regelmäßig die Kooperation mit linksextremen, vom Verfassungsschutz beobachteten oder als verfassungsfeindlich eingestuften Organisationen wie der Antifa oder der DKP. Gemeinsam mit diesen zog die Sprecherin des Vereins im Europawahlkampf 2014 mit dem Ruf „Nie wieder Deutsch-

land“ durch die Stadt. Ebenfalls während des Wahlkampfes agitierte sie in Vorträgen gegen die Alternative für Deutschland und einen angeblichen Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft. Auf der Homepage des Vereins wird die AfD als Rassisten-Partei diffamiert.

Im vorliegenden Doppelhaushalt 2015/16 der Stadt soll „Buntes Trier“ jetzt mit erheblichen Steuermitteln gefördert werden. Dies bedeutet einen klaren Verstoß gegen das strikte Neutralitätsprinzip, das einer Kommune aus gutem Grunde auferlegt ist. Das Bundesverfassungsgericht hat erst kürzlich explizit festgestellt, dass es staatlichen Organen verboten ist, Parteien zu unterstützen oder diese zu bekämpfen. Der Staat, so die Richter, darf im Hinblick auf die kommunikative Chancengleichheit nicht in den politischen Meinungswettbewerb eintreten, weder direkt durch sein Handeln noch indirekt durch den Einsatz finanzieller Ressourcen. Wir lehnen daher jede steuerfinanzierte Förderung der Arbeit von „Buntes Trier“ als rechtswidrig ab.

AfD-Fraktion

Landeszuschüsse für Trierer Schulen

Die Trierer Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat gut 1,6 Millionen Euro aus dem Landesschulbauprogramm für Projekte im Bezirk Trier bewilligt. Die Stadt erhält zur Verbesserung des Brandschutzes am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium 100.000 Euro und am Max-Planck-Gymnasium 135.000 Euro. Außerdem fließen jetzt Zuschüsse für die Grundschulen Ambrosius (40.000 Euro), Barbara (95.000 Euro) und Keune (75.000 Euro).

Trierer Bauwesen im Mittelalter

„Das städtische Bauwesen in Trier am Ende des Mittelalters (1370–1520)“, lautet der Titel eines neuen Buches von Marzena Kessler, das im Trierer Kliomedia-Verlag erschienen ist. Der Schwerpunkt des 483 Seiten starken Werks liegt in der Auswertung der Baurechnungen des späten Mittelalters in Trier. Die dokumentierten Zahlungsvorgänge stellen unter anderem eine wichtige Forschungsgrundlage für die mittelalterliche Wirtschaftsgeschichte dar. Die ökonomischen Voraussetzungen und Lebensumstände der Handwerker werden so sichtbar. Darüber hinaus kann durch die Analyse der Stadtrechnungen die wirtschaftliche Entwicklung Triers rekonstruiert werden.

Prüfauftrag für Parkplätze

Die Auslegung des künftigen Flächennutzungsplans Trier 2025 und ein Prüfauftrag für die Ausweisung von Parkplätzen in der Prümer Straße stehen unter anderem auf der Tagesordnung des nächsten Ortsbeirats Trier-West/Pallien am Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurerer Straße 8.

Ludwig beschwört Wir-Gefühl

Stadtrat wählt CDU-Kandidaten zum Nachfolger von Baudezernentin Kaes-Torchiani / Amtszeit beginnt im Mai

Der Stadtrat hat vergangene Woche Andreas Ludwig zum neuen Baudezernenten der Stadt Trier gewählt. Der 53-jährige CDU-Politiker erhielt bei der geheimen Abstimmung 29 Stimmen und damit die absolute Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder.

Auf die Amtsinhaberin Simone Kaes-Torchiani entfielen bei der Wahl fünf Stimmen, es gab 20 Enthaltungen. Die zunächst von der SPD, FWG und FDP aufgestellte Claudia Baumgartner hatte ihre Kandidatur zwei Tage vor der Wahl zurückgezogen. Ludwigs achtjährige Amtszeit als Beigeordneter mit den Geschäftsbereichen Planung, Bauen, Umwelt und Verkehr – so der offizielle Titel – beginnt im Mai.

Andreas Ludwig stammt gebürtig aus Idar-Oberstein und ist zur Zeit Bürgermeister der Stadt Eisenach in Thüringen, wo er ebenfalls für die Geschäftsbereiche Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr sowie zusätzlich Sport zuständig ist. Erste Verwaltungserfahrung sammelte der Diplom-Ingenieur ab 1992 im Landkreis Südliche Weinstraße, ehe er 1995 nach Bad Kreuznach wechselte. Nach einer Amtszeit als Baudezernent wurde er 2003 zum Oberbürgermeister von Bad Kreuznach gewählt. Nachdem ihm die Wiederwahl nicht geglückt war, gründete er 2011 mit der PPP Ludwig GmbH sein eigenes Planungsbüro. Im Januar 2013 nahm er seine aktuelle Tätigkeit als Bürgermeister und Baudezernent in Eisenach auf.

Effizienz gefordert

In seiner Bewerbungsrede hatte der von der CDU-Fraktion nominierte Ludwig die Erzeugung eines Wir-Gefühls in der Stadt als wichtigen Handlungsansatz genannt. „Es gilt, in der Sache zu streiten, nach einer Entscheidung



Shakehands. Nach der Wahl nimmt Andreas Ludwig als Baudezernent in spe die Glückwünsche seiner noch amtierenden Vorgängerin und Gegenkandidatin Simone Kaes-Torchiani entgegen. Foto: Presseamt

aber die Umsetzung gemeinsam zu tragen.“ Dabei sehe er sich „als Dolmetscher zwischen Rat, Verwaltung und Bürgerschaft“. Zuhören, vergleichen und darstellen, warum welche Entscheidung fällt, nannte Ludwig als weitere Tugenden eines Baudezernenten. Die angespannte Haushaltssituation erfordere Effizienz und Kreativität bei der Umsetzung von Projekten. Ludwig bekannte sich zum Grundsatzpapier der Verantwortungs-

gemeinschaft von CDU und Grünen im Stadtrat, bot aber auch allen anderen Fraktionen eine Zusammenarbeit an. „Ein Bürgersteig ist nicht rot, schwarz, gelb oder grün. Er funktioniert oder er funktioniert nicht.“

Simone Kaes-Torchiani, ebenfalls CDU-Mitglied, brauchte sich den Ratsmitgliedern nicht mehr vorzustellen. Die Beigeordnete war von der AfD-Fraktion zur Wiederwahl vorgeschlagen worden. In ihrer Rede be-

kannte sie sich zu einer unabhängigen und sachorientierten Amtsführung, wie sie sie schon bei ihrer Wahl 2007 angekündigt hatte. „Wenn Sie mich wählen, werde ich auch in Zukunft, nicht über jedes Stöckchen springen, das man mir hinhält“, erklärte Kaes-Torchiani. Zugleich bedauerte sie, dass dieser Kurs von ihrer eigenen Partei seit dem Personalwechsel an der Fraktionsspitze 2011 nicht mehr ausreichend unterstützt worden sei.

Bürgerhaus-Umfeld

Im nächsten Bau-Dezernatsausschusses am Mittwoch, 28. Januar, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, geht es unter anderem um die Neuplanung des Geländes neben dem Bürgerhaus Trier-Nord.

Haydn im Doppelpack

In der beliebten Reihe „Klassik um elf“ präsentiert das Philharmonische Orchester am Sonntag, 22. Februar, 11 Uhr, in der Promotionsaula, Joseph Haydns Sinfonie Nr. 83. Vorher steht mit dem 15-jährigen Hornisten Karsten Hoffmann ein besonders begabter Nachwuchsmusiker auf der Bühne beim Concertino für Horn in D-Dur von Michael Haydn.

Fragen bleiben offen

Gericht: Babic-Ausschluss unzulässig / OB: Auslegung 2011 nicht bekannt

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat vergangene Woche den Ausschluss des NPD-Ratsmitglieds Safet Babic aus dem Trierer Stadtrat vom September 2011 für rechtlich unzulässig erklärt und damit die vorherigen Beschlüsse des Trierer Verwaltungsgerichts und des Koblenzer Oberverwaltungsgerichts aufgehoben. Der Rat begründete 2011 den einstimmig erfolgten Ausschluss mit dem Verlust der Unbescholtenheit des rechtsextremistischen Politikers, der zuvor im Zusammenhang mit einer Schlägerei im Kommunalwahlkampf 2009 vom Landgericht Trier zu einer Haftstrafe von sieben Monaten auf Bewährung wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt worden war. Das Bundesverwaltungsgericht begründete seine Entscheidung jetzt mit dem Hinweis, ein Ausschluss sei nur möglich, wenn auch die Funktions- und Arbeitsfähigkeit des Rates beeinträchtigt werde.

Das Urteil werfe viele Fragen auf, kommentierte Oberbürgermeister Klaus Jensen den Richterspruch aus Leipzig. „Der einstimmige Beschluss des Rates erfüllte aus damaliger Sicht die hierfür in der Gemeindeordnung vorgegebenen Voraussetzungen“, sagte Jensen, der auch Vorsitzender des Stadtrates ist. Man habe sich bei dem Ausschlussverfahren seinerzeit nicht auf die Interpretation des Bundesverwaltungsgerichts zum § 31 der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung stützen können, da es die jetzt getroffene inhaltliche Einschränkung nicht gegeben habe.

Verlust der Unbescholtenheit

Der Stadtrat habe sich bei seiner Entscheidung von den Ausführungen des § 31 leiten lassen. Danach könne ein Ratsmitglied, „das nach seiner Wahl durch Urteil eines deutschen Strafgerichts rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Monaten verurteilt wird, durch Beschluss des Gemeinderats aus dem Gemeinderat ausgeschlossen werden, wenn es durch die Straftat die für ein Ratsmitglied erforderliche Unbescholtenheit verwirkt“ habe.

Diese Kriterien, so Jensen, seien erfüllt gewesen, da das NPD-Ratsmitglied rechtskräftig wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Haftstrafe

von sieben Monaten auf Bewährung verurteilt worden sei.

Einschränkende Auslegung

Der Auffassung des Rates, dass das NPD-Mitglied mit seiner Straftat seine Unbescholtenheit verloren und dem Ansehen des Rates geschadet habe, seien bekanntlich auch das Trierer Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht in Koblenz gefolgt. Wenn das Bundesverwaltungsgericht in seiner Urteilsbegründung jetzt eine einschränkende Auslegung des § 31 vornehme, würden für zukünftige Verfahren die Voraussetzungen für den Ausschluss eines Ratsmitglieds aus der Gemeindevertretung neu definiert. Jensen geht davon aus, dass der für unzulässig erklärte Ausschluss des NPD-Mitglieds aus dem Stadtrat nicht zur Unwirksamkeit der bis zum Ende der Ratsperiode gefassten Beschlüsse führt. Insgesamt müsse ohnehin zur endgültigen Beurteilung der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts die schriftliche Urteilsbegründung abgewartet werden. Bei den Kommunalwahlen im Mai 2014 wurde Babic nicht mehr in den Stadtrat gewählt.



Im Dunkeln. Erleben, was sonst nicht möglich ist: Bei der Führung „Nachts im Museum“ geht es mit Taschenlampen durch die unbeleuchtete Dauerausstellung. Foto: Tomas Riehle

Museum im Dunkeln

Führung der anderen Art im Simeonstift

Das Stadtmuseum bietet diese Woche erneut vielfältige Veranstaltungen an. Bei einem Termin sollte man keine Angst im Dunkeln haben.

■ Dienstag, 27. Januar, 19 Uhr: „Was hätte ein kleines Mädchen schon tun können?“, Vorführung des Dokumentarfilms von Ralf Kotschka, in dem Zeitzeugen ihr Erleben und den Umgang mit dem Holocaust schildern.

■ Sonntag, 1. Februar, 11.30 Uhr: „Stadt, Land, Fluss“, Familienführung zu den Spielstationen in der Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt

auf der Mosel“ mit Juliane Kjølrsrud. An Spielstationen zum Mitmachen und mit lebendigen Geschichten über das Leben auf der Mosel lernen Kinder und ihre Eltern die Lebensader der Region kennen.

■ Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr: „Nachts im Museum“, Taschenlampenführung durch die Dauerausstellung mit Juliane Kjølrsrud. Nachts durch ein dunkles Museum schleichen und das Licht der Taschenlampe über Statuen und Bilder schweifen lassen – dieses einzigartige Erlebnis bietet das Stadtmuseum Simeonstift mit dieser Veranstaltung.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1970)

28. Januar: Gastspiel des Nationalballetts der Republik Senegal im Trierer Theater.
30. Januar: Ansiedlungsverträge der Weltfirmen Michelin und Reynolds mit der Stadt Trier.
30. Januar: Premiere des Musicals „Herrliche Zeiten“ mit Tumulten im Trierer Theater.
Im Januar: Römischer Estrich unter der Gaststätte „Domstein“ freigelegt.

Vor 25 Jahren (1990)

Im Januar: Modell für künftige Europäische Akademie für Bildende Kunst im ehemaligen Schlachthof vorgestellt.
1. Februar: Bühne im Theater durch unerwartet einsetzende Berieselungsanlage vorübergehend unbrauchbar. Städtisches Symphoniekonzert weicht in die karnevalistisch dekorierte Europahalle aus.
Im Februar: Fortgang der Auseinandersetzungen um das Kernkraftwerk Cattenom.

Vor 15 Jahren (2000)

Im Januar: Die städtische Bücherei heißt künftig „Stadtbibliothek im Palais Walderdorff“ und zieht ins umgebaute Domizil.
27. Januar: Land stellt über 21 Millionen Mark für die Weiterentwicklung des Konversionsgebiets Petrisberg zur Verfügung.
31. Januar: Fünf-Zentner-Bombe auf dem ehemaligen Laeis-Bucher-Gelände gefunden. Bergung stoppt Bahnbetrieb, Anwohner müssen ihre Häuser vorübergehend verlassen.
Im Februar: Trierer Awo ist zahlungsunfähig und muss Insolvenzverfahren beantragen.

Vor 10 Jahren (2005)

Ende Januar: Stadtrat macht nach emotionaler und kontroverser Debatte Weg für das Paulinus-Center frei. Architekturbeirat gegen Projekt des Großinvestors Trigon.
Januar/Februar: Trierer Einzelhandelskonzept definiert auf der Basis neuester Daten 21 Ziele.
2. Februar: Trierer Schuhhersteller Romika stellt Insolvenzantrag. 165 Mitarbeiter betroffen.

aus: Stadtrierische Chronik

Brel-Konzert mit Dominique Horwitz

Im nächsten Konzert der beliebten „Weltmusik“-Reihe am Donnerstag, 5./Freitag, 6. Februar, 20 Uhr im Großen Haus des Theaters, präsentiert das Philharmonische Orchester unter Leitung von GMD Victor Puhl ein Jacques-Brel-Programm mit Dominique Horwitz. Der Schauspieler hat sich in den letzten Jahren auch als Chansonier einen Namen gemacht. Er trat seit 1997 regelmäßig mit Jacques-Brel-Programmen auf und präsentierte Lieder von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Als Schauspieler wurde Horwitz unter anderem bekannt durch die TV-Produktion „Der große Bellheim“ von Dieter Wedel sowie Auftritte auf zahlreichen bekannten Bühnen, darunter das Hamburger Thalia-Theater, das Berliner Ensemble und das Wiener Theater in der Josefstadt. Karten für die Weltkonzerte Anfang Februar an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818.

Heißes auf dem Eis



Kalte Temperaturen und gemütliche Hütten: Mit ihrem Wintertreff bieten die Stadtwerke regelmäßige Events rund um die Ice Arena auf dem Kornmarkt. Bis Ende Februar gibt es jeden Donnerstag ein After-Work-Event: 29. Januar, 17.30 Uhr: Feuershow mit der Gruppe „Lordship of Fire“ (Foto oben), 5. Februar, 17 Uhr: „Hüttengaudi“, 12. Februar: Weiberfastnacht auf dem Eis und 19. Februar, 17.30 Uhr: Abschlussabend „Trierer für Trierer“ mit Helmut Leindecker und den „Grombeerschnietscher“. Weitere Informationen: www.swt.de und www.winterland-trier.de. Foto: SWT

Stadtlesen mit Domkulisse

Trierer Volkshochschule präsentiert Programm des Sommersemesters ab 2. März

487 Kurse und Einzelveranstaltungen umfasst das neue VHS-Kursprogramm ab 2. März. Der Umfang, aber auch das Themenspektrum sind ähnlich wie in den vergangenen Semestern. Das Angebot umfasst allein 13 verschiedene Sprachen. Französisch erfreut sich im Unterschied zu anderen Volkshochschulen besonders großer Beliebtheit.

Diese Entwicklung ist nach Aussage von VHS-Chef Rudolf Fries ein Beleg dafür, wie bedeutend diese Sprache mittlerweile für die berufliche Weiterbildung in der mehrsprachigen Großregion ist. „Als 14. Sprache haben wir bei Deutsch als Fremdsprache bislang das breiteste und differenzierteste Angebot dieser Art in Stadt und Region. Hier leistet die kommunale Bildungseinrichtung eine wichtige Integrationsarbeit. Insgesamt machen Sprachkurse über ein Drittel des neuen VHS-Angebotes aus“, ergänzt Fries. Die Schulungen finden nicht nur im Palais Walderdorff statt, sondern auch im Bürgerhaus Trier-Nord und in der Berufsbildenden Schulen für Wirtschaft am Irminenfreihof.

Mehr als 100 Gesundheitskurse

Mehr als 60 Angebote zur EDV sowie Informations- und Kommunikationstechnologien vervollständigen das Spektrum für die berufliche und private Weiterbildung. Zu einem verbesserten Wohlbefinden sollen über 100 Gesundheitsangebote (darunter Autogenes Training, Yoga, Lauf- oder Wassersport, Ernährung) und 60 musisch-kulturelle Kurse (zum Beispiel Musik, Theater, Malen und Zeichnen) beitragen.

In vielen Einzelterminen werden gesellschaftliche und politische Themen angesprochen. In einer achteiligen Reihe in Kooperation mit SKF und SKM informiert die VHS über die rechtliche Betreuung (drei Veranstaltungen), die Finanzierung eines Altenheimaufenthalts sowie über Wohnrecht und Nießbrauch bei Häusern. Zudem gibt es Informationen zu Vollmachten, Patientenverfügungen und Testamenten. Einen aktuellen Bezug hat die Doppelveranstaltung „Frieden schaffen – mit Gewalt?“ in

Kooperation mit der Trierer Arbeitsgemeinschaft Frieden und der Heinrich-Böll-Stiftung. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich nicht nur „Friedensbewegte“ angesichts der aktuellen Kriegsszenarien eine politische Verantwortung Deutschlands vorstellen.

Die Eröffnungsveranstaltung der aktuellen Ausstellung „Frankfurt-Auschwitz“ im Foyer des Palais Walderdorff beschäftigte sich auch mit der Frage, wie die nachfolgenden Generationen in ihren Familien mit den Traumata durch Verfolgung und Krieg umgehen. Ein Vortrag zur „Gefühlserbschaft von Krieg und Faschismus in den deutschen Familien“ greift diese Fragestellung erneut auf.

Das Stadtlesen auf dem Kornmarkt war im vergangenen Juli auf Anhieb ein großer Erfolg. Nach erfolgreicher Bewerbung wurde Trier für 2015 in den Kreis der 25 Städte aufgenommen, die die Aktion erneut veranstalten. Vom 16. bis 19. Juli wird diesmal der Domfreihof zur Freiluftbibliothek mit 3000 Büchern, Hängematten und Lesebühne umfunktioniert.

Kurs zum vegetarischen Grillen

Das „1 x 1 des Weines“ ist im Programm der Trierer VHS schon ein Standardelement, wie Seminare über den Riesling, andere Rebsorten oder Sommerweine. Ebenso erfreuen sich die Whisky-Seminare immer wieder großer Beliebtheit. Im Sommersemester wird schottischen Torfaromen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Weitere kulinarische Besonderheiten präsentieren Kurse zu vegetarischem Grillen oder für die Verarbeitung von essbaren Blüten in der Sommerküche.

Erste Nacht der Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 und der Landeszentrale für politische Bildung findet am 23. Juni die erste Nacht der Nachhaltigkeit statt. Beginnend bei der VHS (Palais Walderdorff am Domfreihof) sind vom Nachmittag bis in den Abend hinein verschiedene Veranstaltungsformate an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt zum Thema „Upcycling“ geplant. Vorbild

ist eine neue und sehr erfolgreiche Veranstaltung 2014 in Mainz. Unter Upcycling versteht man die Wiederverwertung scheinbar nutzloser Abfallprodukte.

Beratung ab 19. Februar

Um die Wahl des passenden Kurses zu erleichtern, bietet die Volkshochschule diverse Beratungstermine im Palais Walderdorff an:

■ Deutsch als Fremdsprache: Donnerstag, 19. Februar, 17 bis 19 Uhr, Raum 5, Dienstag, 24. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, Raum 1, Donnerstag, 7.

Gewaltprävention für Vorschulkinder

Mehr als 170 Kinder aus zehn regionalen Kita haben bei einer erneuten Aktion der Sparkasse WingTsun-Gewaltpräventionskurse gewonnen. Dabei lernen die Jungen und Mädchen, selbstbewusst und couragiert zu handeln, um im Ernstfall die hilflose Opferrolle zu verlassen. Zudem können gefährliche Situationen und Gewalt schon im Vorfeld vermieden werden. Die Trainer zeigten den Kindern bei der jüngsten Aktion, wie sie sich verteidigen und anderen helfen können. Zum Abschluss erhielt jeder eine Teilnehmerurkunde mit Merksätzen, um das Erlernte zu Hause und im Kindergarten zu vertiefen. Die zweistündigen Kurse fanden vor Ort in den Kitas statt. Aus Trier beteiligten sich die Kindertagesstätten St. Martinus in Zewen und St. Klemens (Ruwer).

Ortsbeirat Trier-Süd

Ein Gespräch mit Polizeihauptkommissar Hans Strupp steht unter anderem auf der Tagesordnung des nächsten Ortsbeirats Trier-Süd am Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Gebäude des Löschzugs Stadtmitte, Löwenbrückener Straße 13/14.



Ausblick. Bürgermeisterin Angelika Birk und Rudolf Fries, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, präsentieren das Titelblatt des neuen VHS-Programmhefts. Die gedruckte Version erscheint am 10. Februar als RaZ-Beilage und liegt im Rathaus und im Palais Walderdorff aus. Die Online-Übersicht (www.vhs-trier.de) ist eine Woche vorher verfügbar. Foto: Bildungs- und Medienzentrums

RaZ-Vermerk

„Wushui“ auf dem Schreibtisch

Über die Arbeitsmoral und Arbeitsweise chinesischer Angestellter gibt es viele Vorurteile und Meinungen. Zu den gängigsten Klischees gehören aber sicherlich Fleiß, die Bereitschaft zu Überstunden, aber auch mangelnde Genauigkeit und fehlende Zielorientierung. Wie das aber bei Klischees der Fall ist, steckt meist nur ein Quäntchen Wahrheit dahinter. Zudem ist China so groß, dass man etwa das Leben in der Stadt und auf dem Land kaum miteinander vergleichen kann.

Kein Klischee dagegen, sondern tägliche Routine, ist für die Chinesen der Mittagsschlaf („Wujiao“ oder „Wushui“). Fast überall gilt die Regel, dass um spätestens zwölf Uhr zu Mittag gegessen und dann mindestens eine Stunde Mittagsschlaf gehalten wird. Geschlafen wird entweder im Sitzen mit dem Kopf auf dem Schreibtisch oder man sucht sich eine bequeme Fläche zum Hinlegen. Hierzu dienen im Freien etwa öffentliche Parkbänke und in den Büros mitgebrachte Campingliegen, die nach der Mittagsruhe praktischerweise zusammengeklappt unter dem Schreibtisch platziert werden können. In vielen international orientierten Unternehmen sowie für besondere Berufsgruppen, in denen dauerhafte Bereitschaft verlangt ist, muss der Mittagsschlaf wohl oder übel ausfallen. Auch wenn sie manchmal wegfällt, die Chinesen lieben ihre Mittagsruhe. *Elisa Limbacher*

Jingle Bells im Reich der Mitte

Weihnachtliche Eindrücke aus Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen

Elisa Limbacher, Mitarbeiterin der Trier Tourismus und Marketing GmbH, ist im Rahmen eines Verwaltungsaustauschs zwischen Trier und seiner Partnerstadt Xiamen für drei Monate in China. In der Rathaus Zeitung berichtet sie exklusiv von ihren Erlebnissen.

Wer glaubt, dass sich Weihnachten in Deutschland immer mehr zu einer kommerziellen Angelegenheit entwickelt, der gönne sich doch über die Feiertage eine Auszeit im fernen China, etwa im wunderschönen subtropischen Xiamen. Hier ist es auch im Winter meist sonnig und man kann bei angenehmen Temperaturen Strand und Meer genießen.

Wenig Ruhe und Besinnlichkeit

Bereits Ende November sind an vielen Orten in Xiamen bunt geschmückte Kunststoff-Tannenbäume, strahlende Lichterketten, glitzernde Sterne, Schneeflocken und die Farben Rot und Weiß überall zu sehen. Zudem schallen Jingle Bells und andere Weihnachtslieder aus unzähligen Lautsprechern. Weihnachtsmänner und Engel, die Geschenke an Kinder verteilen, sind immer wieder zu sehen. Vor allem aber sollen sie auch um kaufkräftige Kundschaft werben. Nicht nur westliche Unternehmen und Geschäfte locken nämlich auch in China ihre Kunden zu dieser Jahreszeit mit Angeboten. Chinesische Firmen selbst haben seit einiger Zeit das Weihnachtsgeschäft ebenfalls als lukrative Einnahmequelle für sich entdeckt.

Doch nicht überall ist Weihnachtstreiben angesagt. In der chinesischen Verwaltung spielt es allein des-



Weihnachtszeit. Der Baum neben Elisa Limbacher ist nicht mit Christbaumkugeln geschmückt – es sind rote Lampions, die Glück bringen sollen.

Foto: privat

halb schon keine Rolle, da die Weihnachtsfeiertage keine Urlaubstage sind und aus diesem Grund für Familien keine große Bedeutung haben.

Vor allem für junge Chinesen hat sich Weihnachten als ein Fest für Unternehmungen mit Freunden etabliert, da man an diesen Tagen eine Gelegenheit hat, außerhalb der Familie auszu-

gehen und sich untereinander zu beschenken. Das Zusammensein findet vor allem an Heiligabend statt. Das eigentliche Familienfest in China ist vielmehr das Neujahrsfest, an dem die Mehrzahl der Chinesen in die Heimat zu den Eltern oder Großeltern fährt.

Die gesamte Innenstadt Xiamens strahlte an Heiligabend wenig Ruhe

und Besinnlichkeit aus. Verstopfte Straßen, überfüllte Busse, ein allgemeiner Mangel an Taxen und überfüllte Einkaufsstraßen und Restaurants ließen mich an diesem Tag nicht unbedingt an das winterliche und besinnliche Weihnachten in Deutschland denken. Trotzdem habe ich mich gefreut, mit Freunden einmal ein ganz anderes Weihnachtsfest erleben zu dürfen.

Auch wenn Weihnachten in China im Allgemeinen ein Anlass für Unternehmungen mit Freunden oder Shopping geworden ist, gibt es doch auch einen wachsenden Teil innerhalb der Gesellschaft, der unterschiedlichen christlichen Gemeinden oder Glaubensgruppierungen angehört. Allein in Xiamen gibt es unzählige protestantische und katholische Kirchen, die sowohl an Heiligabend als auch am ersten Weihnachtsfeiertag einen Gottesdienst veranstalteten. Das Christentum stellt eine in ganz China wachsende und sich schnell verbreitende Glaubensgemeinschaft dar. Nach offiziellen Angaben gibt es etwa 19 Millionen Christen, inoffizielle Schätzungen gehen sogar von 30 bis 80 Millionen aus.

Da ich an Weihnachten ebenfalls einen christlichen Gottesdienst in einer chinesischen Kirche besucht habe, war es besonders beeindruckend zu entdecken, dass alle Sitzplätze besetzt waren. Die Kirche war so gut besucht, dass viele Menschen sogar in der geöffneten Kirchentür stehen bleiben mussten, um dem Gottesdienst zu folgen.

Elisa Limbacher

Interview von Elisa Limbacher mit einem chinesischen Kollegen im letzten Teil der RaZ-Serie.

Wer macht mit beim Internationalen Fest?



Wer beim Internationalen Fest des Migrationsbeirats einen Stand betreiben möchte, kann sich bis Freitag, 6. Februar, anmelden: „Am

31. Mai ist es wieder soweit: Zum 20. Mal findet das Internationale Fest des Trierer Beirats für Migration und Integration auf dem Domfreihof statt. Traditionsgemäß sollen die Besucher Gelegenheit haben, Kultur und Kulinarisches aus anderen Ländern kennen zu lernen. Kulturvereine, aber auch Privatpersonen sowie religiös und politisch neutrale Gruppierungen, die beim Fest einen Stand betreiben oder etwas aufführen möchten, können sich bis Freitag, 6. Februar, anmelden unter: www.beirat-fuer-migration.de/kontakt. Die Zahl der Stände ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nicht nach Eingangsdatum, sondern nach der Vielfalt der verschiedenen Kulturen beziehungsweise Ursprungsländer ausgewählt. Teilnehmer aus dem Vorjahr werden nicht automatisch wieder berücksichtigt.“ Bei der Anmeldung sollen Details über die Interessenten und den geplanten Beitrag zum Internationalen Fest angegeben werden.

Ortsbeirat Biewer

Mit den Mitteilungen des Ortsvorstehers beginnt die Sitzung des Ortsbeirates Biewer am Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, St.-Jost-Straße 29b. Auch eine Einwohnerfragestunde steht an.

Aktiv werden gegen Menschenfeindlichkeit

Trier erhält Zusage für neues Bundesprogramm

Die Stadt Trier kann am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ (2015 bis 2019) teilnehmen. Dies berichtete Uta Hemmerich-Bukowski in der vergangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Eine Zustimmung des Stadtrats steht noch aus. Er berät voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 10. Februar, darüber.

„Mit dem Begriff der ‚Menschenfeindlichkeit‘ erfolgt eine inhaltliche Ausweitung des Programms“, erläuterte die Koordinatorin, die die Umsetzung ähnlicher vergangener Programme bereits begleitete. So berücksichtige „Demokratie leben“ beispielsweise auch Menschen mit Behinderung. Die Zielgruppe ist eindeutig: „Das Programm richtet sich primär an junge Menschen“, machte Hemmerich-Bukowski klar.

Ebenso wie die Stadt Trier haben auch die Verbandsgemeinden Saarburg und Konz eine Bewilligung erhalten. Hier sei eine enge Zusammenarbeit geplant, sagte Hemmerich-Bukowski.

Bund gibt 55.000 Euro jährlich

Das Programm erhält vom Bund einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55.000 Euro. So ergibt sich in den fünf Jahren Laufzeit eine Fördersumme von 275.000 Euro. Die Eigenbeteiligung liegt bei 30.000 Euro für die gesamte Laufzeit. Vier Module sollen

durch das Bundesprogramm gefördert werden: Die Koordinierungs- und Fachstelle, die für die fachlich-inhaltliche Koordination der Einzelmaßnahmen verantwortlich und bei einem freien Träger angesiedelt ist. Der Aktions- und Initiativfonds, aus dem konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden sollen, etwa ein Demokratiefest, eine Plakataktion aber auch Lehr- und Infomaterial.

Ebenso sollen auch Gelder für Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. Geplant ist in diesem Zusammenhang die Durchführung von zwei Demokratiekonferenzen jährlich, die der Reflektion und der Bestimmung von Stand, Zielen und Ausrichtung der weiteren Arbeit dienen. Zudem sollen Gelder für Jugendforen bereitgestellt werden, in deren Rahmen Jugendliche über die Umsetzung von Maßnahmen entscheiden.

Die Stadt Trier hat seit 2007 bereits an zwei ähnlichen Bundesprogrammen teilgenommen, die zum Ziel hatten, junge Menschen stark zu machen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Mit „Vielfalt tut gut“ und „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ wurden rund 118.000 Menschen erreicht. Insgesamt gab es 61 Projekte. Hemmerich-Bukowski zog ein positives Fazit: Es sei gelungen, dauerhafte Strukturen für das lokale Engagement für Demokratie und Toleranz aufzubauen und Multiplikatoren zu qualifizieren.



Schiffersfrau. Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe von Stadtmuseum und Museum am Dom berichtet Charlotte Duhr, hier mit ihrem Vater, über ihre Kindheit an Bord eines Frachtschiffes. *Foto: Familie Duhr*

„Reif für die Kunst“

Neue Veranstaltungsreihe richtet sich an Senioren

Eine neue Veranstaltungsreihe speziell für Seniorinnen und Senioren bieten das Stadtmuseum Simeonstift und das Museum am Dom gemeinsam an: Unter dem Titel „Reif für die Kunst“ finden einmal im Monat, freitags um 14.30 Uhr, Führungen, Vorträge oder andere Veranstaltungen statt. Anschließend können die Besucher bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Den Auftakt der Reihe macht am Freitag, 30. Januar, die Schiffersfrau Charlotte Duhr, die im Rahmen der Ausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ im Stadtmuseum über

ihre Kindheits- und Jugendjahre an Bord eines Frachtschiffes berichten wird. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Veranstaltung begrenzt.

Notwendig ist eine Anmeldung eine Woche vor dem Termin unter 0651/718-1452 (Veranstaltungen im Stadtmuseum) oder 0651/7105425 (Veranstaltungen im Museum am Dom). Nächster Termin ist Freitag, 27. Februar, 14.30 Uhr, Museum am Dom. Unter dem Titel „Mord am Dom?“ führt Kirstin Mannhardt durch die Sonderausstellung „Der Trierer Dom im Wandel – Die Renovierungen des 20. Jahrhunderts“.

Standesamt

Vom 15. bis 21. Januar wurden beim Standesamt 50 Geburten, davon 16 aus Trier, zehn Eheschließungen und 39 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Sarah Margit Diaz, geborene Müller, Zum Römersprudel 21, 54294 Trier, und Dennis Schulz, Gneisenaustraße 26, 54294 Trier, am 16. Januar.

Seval Giakali Osman, Schwabstraße 3, 75038 Oberderdingen, und Ayhan Amet, Lindscheidstraße 26, 54294 Trier, am 17. Januar.

Geburten

Emma Sophie Frechen, geboren am 16. Januar; Eltern: Anne Katrin Frechen und Andreas Philipp Helmut Wagner, Im Ermesgraben 64, 54338 Schweich.

Kurz berichtet

■ In einem **Theatercafé** wird am Sonntag, **8. Februar, 11 Uhr**, im Foyer, die neue Trierer **Insenierung** des antiken Tragödienzyklus „Die Orestie“ von Aischylos vorgestellt. Dabei verwendet Regisseur Alexander May die Prosafassung von Peter Stein. Im Blickpunkt steht der furchtbare Fluch, der auf dem Haus der Atriden liegt. Die bekanntesten Mitglieder dieser Familie sind Elektra und Orest. Die Premiere des Tragödienzyklus folgt am Samstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im Großen Haus.

■ Das Festival „**Trier spielt**“ findet im **Herbst 2015 am Samstag, 12. September**, statt und nicht erst am 18., wie in der RaZ am 20. Januar versehentlich vermeldet.

■ Unter dem Motto „Frühzeitig an später denken“ findet am **Donnerstag, 29. Januar, 14 Uhr**, eine weitere Sprechstunde zu den Themen **Vorsorgevollmacht** sowie **Betreuungs- und Patientenverfügung** im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) statt. Die Beratung wird im Wechsel durch Experten vom Sozialdienst katholischer Frauen und vom Katholischen Verein für soziale Dienste angeboten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos: 0651/75566.

Erster Weltkrieg und die Revolution

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

Vorträge/Gesellschaft:

■ Die Geschichte Lateinamerikas, ab 3. Februar, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

■ „Shit happens: Nichts ist beständiger als der Wandel!“, Mittwoch, 11. Februar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

■ Der Erste Weltkrieg im Film: „Die große Illusion“ (1937), Mittwoch, 11. Februar, 19 Uhr, Broadway-Kino, Paulinstraße.

■ Matinee des Theologischen Quartetts: „Ich glaube an Gott und so weiter“, Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Ringvorlesung „Der erste Weltkrieg: 1917 und die Revolution“, 10. Februar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Weinsensorik – Wein und Essen, Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf II“, ab 11. Februar, Mittwoch, 18.15 Uhr, Küche der Medarderschule in Trier-Süd.

EDV:

■ Apples iPad: Vorstellung und Einführung, Mittwoch, 4./11. Februar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 28. Januar 2015, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Soziale Stadt Trier-Nord – Umfeldplanung Bürgerhaus Trier-Nord – Sachstandsinformation
- Sachstandsbericht Projekt „Baumangelegenheiten“

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Anschluss B 422 an die B 53 – Vorstellung durch den Landesbetrieb Mobilität Regionaler Raumordnungsplan (ROP) Region Trier: Stellungnahme der Stadt Trier zur Entwurfsfassung Januar 2014
- Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2014-2018ff
- Bebauungsplan BO 21 zwischen „Kronprinzenstraße, Helenenstraße, Schützenstraße, Bergstraße“ – Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße / Maarstraße“ – Aufstellungsbeschluss
- Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Ausbau der Seitengassen der Niederstraße 1, 1. BA – Bauabschluss
- Bebauungsplan BF 17 „Im Pfaffenbungen“ – Freigabe zur frühzeitigen Beteiligung
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 20. Januar 2015

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Donnerstag, 29.01.2015 um 17 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Reaktivierung des Tufa-Beirates
- Rechtsformänderung des Theaters Trier
- Zuschüsse aus dem Kulturhaushalt 2014
- Haushaltsplanentwurf 2015/2016 – Kulturhaushalt
- Sachstand Theater Neubau/Umbau
- Verschiedenes

Trier, den 16.01.2015

Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Süd

Frau Dr. Heike Bauer hat ihr Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Raimund Scholzen**, geb. am 26.02.1939, wohnhaft Hommerstraße 16, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.

Die Berufung von **Herrn Scholzen** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 16.01.2015

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 09.02.2015, 19:30 Uhr, Probierraum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Verschiedenes.

Trier, 15.01.2015

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen, 2. Ortsteilbudget; 3. Niederschrift vom 02.12.2014; 4. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 6. Verschiedenes.

Trier, 15.01.2015

gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 03.02.2015, 20:00 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Bauungsplan BO 21 zwischen „Kronprinzenstraße, Helenenstraße, Schützenstraße, Bergstraße“ – Aufstellungsbeschluss; 5. Verschiedenes; 5.1. Terminfestlegungen.

Trier, 20.01.2015

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 04.02.2015, 20:15 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37. (Im Anschluss an die öffentliche Bürgerinformation zum Flächennutzungsplan 2015 um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Michael, Mariahof.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 3. Verschiedenes.

Trier, 19.01.2015

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 2. Ortsteilbudget; 3. Altglascontainer; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 16.01.2015

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 05.02.2015, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Verschiedenes.

Trier, 21.01.2015

gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 19:30 Uhr, Löschzug Stadtmitt, Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gespräch mit Herrn PHK Strupp (Bezirksbeamter für Trier-Süd/Polizeinspektion Trier); 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 21.01.2015

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kiebling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Strategische Gebäudemanagement

eine/n Projektmitarbeiter/in der Fachrichtung Architektur/Gebäudewirtschaft im Zeitvertrag

Die Beschäftigung erfolgt mit Entgelt **aus der Entgeltgruppe 11 TVöD** und ist befristet für die **Dauer von fünf Jahren**.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **10. Februar 2015** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Steinbach
(Telefon: 0651/718-1111).



Repair-Café am 31. Januar

Nach der Weihnachtspause öffnet das Repair-Café am Samstag, 31. Januar, erstmals seine Pforten. Treffpunkt ist zwischen 11 und 15 Uhr im Mergener Hof. Ehrenamtliche Experten stehen bereit, um defekte Gegenstände zusammen mit deren Besitzern zu reparieren – egal ob Spielzeuge, Kleidung, Möbel, elektrische Geräte oder Fahrräder. Neben der fachlichen Expertise verfügt das Repair Café über einen stattlichen Pool an Werkzeug, Nähma-

schinen und eine Lötstation. Eine Inventarliste steht auf den Internetseiten <http://repaircafe.trier.blogspot.de> und www.facebook.com/repaircafe.trier.

Das Team vom Repair Café rund um die Lokale Agenda 21, Transition Trier, den Verein „Computer Menschen, Dinge“ und den Mergener Hof freut sich über weitere Helfer. Interessenten können sich per E-Mail melden (repaircafe@la21-trier.de) oder telefonisch: 0651/9917753.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv:

Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, und Sonntag, 11 bis 15 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Die Abteilung für Liegenschaften ist am 29. und 30. Januar geschlossen.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Januar 2015

Ortsbeiräte

■ In der ersten Sitzung 2015 befasst sich der Ortsbeirat **Ehrang-Quint** am **Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr**, Bürgerhaus (Niederstraße), unter anderem mit der Gestaltung der Lärmschutzwand an der B 422. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

■ Auf der Tagesordnung des Ortsbeirates **Tarforst** stehen am **Diens- tag, 3. Februar, 19.30 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, unter anderem der Flächennutzungsplan Trier 2025 und das Wanderwegekonzept Tarforster Höhe.

■ Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des Ortsbeirats **Trier-Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, **3. Februar, 20 Uhr**, SPD-Fraktionsraum im Rathaus am Augustinerhof. Weiteres Thema ist der Bebauungsplan BO 21 für das Gelände zwischen Kronprinzen-, Helenen-, Schützen- und Bergstraße.

■ In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats **Mariahof** am **Mittwoch, 4. Februar, 20.15 Uhr**, Pfarrheim St. Michael, geht es unter anderem um die Auslegung des künftigen Flächennutzungsplans Trier 2025. Zu diesem Thema findet außerdem vorher ab 19 Uhr eine öffentliche Bürgerinformation statt.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde startet die nächste Sitzung in **Irsch** am **Montag, 9. Februar, 19.30 Uhr**, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Später geht es um die Offenlage des neuen Flächennutzungsplans Trier 2025.

■ Das Ortsteilbudget und Altglascontainer im Stadtteil sind zwei Themen der öffentlichen Sitzung im Stadtteil **Ruwer/Eitelsbach** am **Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus (Hermeskeiler Straße).

Höhenflug bei Wohnbaukrediten

Sparkasse präsentiert Bilanz 2014 / Dauerhafte Niedrigzinsen „gefährden Sparkultur und Altersvorsorge“

Die Bilanzsumme der Trierer Sparkasse lag 2014 erstmals über vier Milliarden Euro und die neuen Wohnbaufinanzierungen erreichten mit 378 Millionen Euro ebenfalls einen Spitzenwert. Hauptursache der hohen Bilanzsumme war das Kreditgeschäft: Der Bestand erhöhte sich um 3,1 Prozent auf 3,45 Milliarden Euro.



Als sehr zufriedenstellend wird auch die Ertragslage bewertet.

Trotz weiter gesunkener Zinsen lag das Betriebsergebnis vor Steuern auf dem guten Vorjahresniveau. Mit dem Jahresüberschuss von rund 10,5 Millionen Euro wird das Eigenkapital erhöht. Seit 2007 wurde insgesamt mehr als 166 Millionen Euro zurückgelegt. Mit einer Gesamtsumme von jetzt rund 422 Millionen Euro gehöre die Trierer Sparkasse zu den eigenkapitalstärksten Kreditinstituten.

Mit Sorge sieht der dreiköpfige Vorstand die dauerhaft niedrigen Zinsen. Das gehe eindeutig zu Lasten der Anleger. Vor allem die jüngeren seien kaum noch bereit, langfristig zu sparen. Das führe aber zu erheblichen Einbußen bei der Altersversorgung. Vorstandschef Remigius Kühnen sprach von einer „gesellschaftlichen Zeitbombe“. Die Suche nach lukrativen Alternativen bei der Geldanlage ist ein Hauptgrund für den anhaltenden Boom der Wohnbaufinanzierungen. Das galt nach Aussage von Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth 2014 vor allem für Mehrfamilienhäuser von Bauträgern. Für die Geldanlage an der Börse brauchten die Anleger gute Nerven: Beim DAX gab es extreme

Schwankungen, vor allem durch die unsichere weltpolitische Lage. Besser als ihr Ruf ist nach Aussage Späths die Geldanlage in Riester-Sparplänen. Das Angebot der Sparkasse erhalte von der Stiftung Warentest regelmäßig gute Bewertungen. Die Neuabschlüsse stiegen 2014 um 14,6 Prozent.

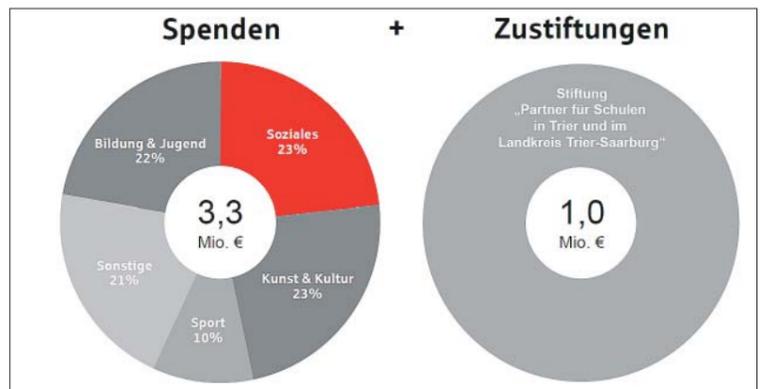
Im Wertpapiergeschäft verzeichnete die Bank die stärksten Zuwächse bei den Investmentfonds (plus zwölf Millionen Euro). Die Nachfrage von Firmen nach Investitionskrediten habe sich 2014 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Besonders kleine und mittlere Unternehmen hätten die Chance der extrem niedrigen Zinsen genutzt. In den letzten Jahren hat die Sparkasse ihr Online-Geschäft kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile gibt es in diesem Bereich rund 165.000 Konten. Immer größerer Beliebtheit erfreut sich eine App, die einen schnellen Überblick zum Kontostand bietet und den Weg zur nächsten Filiale weist. Mit einer weiteren ergänzenden App sind zudem Überweisungen vom Smartphone aus möglich.

Führungswechsel zum 1. April

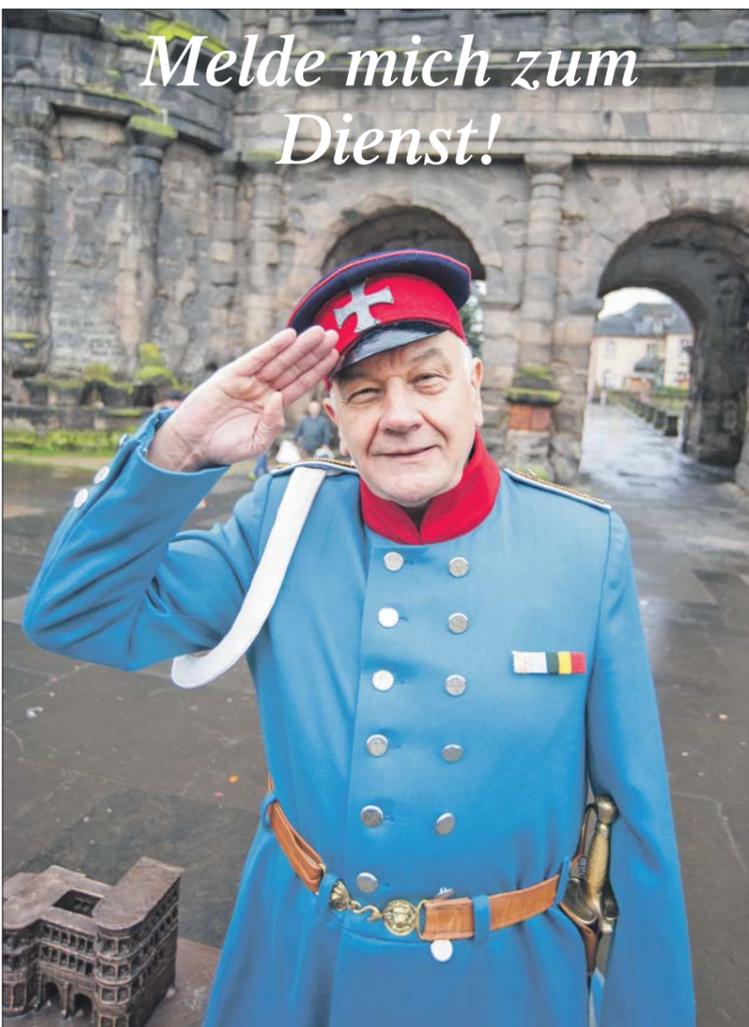
Der Ausblick auf das Jahr 2015 wird nach Einschätzung des Sparkassenvorstands geprägt durch Unsicherheiten bei der Wirtschaftsentwicklung in Europa und die Folgen der niedrigen Zinsen. Es sei „ein Wunschtraum, zu glauben, Deutschland könne allein das Zugpferd der europäischen Konjunktur“ sein. Für die regionale Wirtschaft falle die Prognose positiver aus, betonte Vorstandsmitglied Günther Passek. Er übernimmt am 1. April den Chefposten als Nachfolger von Remigius Kühnen, der in den Ruhestand geht.



Boom. Seit 2010 liegen die Neuausleihungen im Wohnungsbau bei der Sparkasse mit einer Ausnahme immer über 200 Millionen Euro. In den letzten sieben Jahren hat sich die Gesamtsumme fast verdoppelt. Grafiken: Sparkasse



Schwerpunkt Schule. Aus ihren Erträgen stellte die Sparkasse erneut mehr als 4,3 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Die Schulstiftung lädt unter anderem pro Jahr je 100 Klassen ins Stadt- oder Landesmuseum ein. 2015 kommen Touren in die frisch renovierte Schatzkammer hinzu.



Eine Stadtführung mit einem dienstbeflissenen preußischen Offizier, der die spannende Stadtgeschichte zwischen Armut, Kulturkampf und revolutionären Aufständen im 19. Jahrhundert selbst miterlebt hat, ist seit Jahresbeginn möglich. Die Übersicht über sämtliche Führungen finden sich in der neuen Broschüre „ErlebnisWert!“ der Trier Tourismus und Marketing GmbH (tm), die in der Tourist-Information an der Porta Nigra kostenlos erhältlich ist. Foto: ttm

Begegnung in offener Atmosphäre

Elterncafés ermöglichen Austausch / Vorstellung im Jugendhilfeausschuss

Eltern stark machen, ein soziales Netz schaffen, Erziehungskompetenzen stärken sowie Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit fördern. Dies leisten die Elterncafés, niedrigschwellige Angebote der Familienbildung, die in Kitas, Schulen oder auch im örtlichen Bürgerhaus stattfinden können. Silvia Willwertz vom Familienzentrum fidibus e.V., das beim Aufbau der Elterncafés hilft, stellte dem Jugendhilfeausschuss vergangene Woche das Angebot vor. „Die Eltern schätzen den klassenübergreifenden Austausch und die Begegnungen in gemütlicher, offener Atmosphäre“, erläuterte sie. Das

Konzept der Elterncafés scheint Anklang zu finden. 14 Schulen bieten eins an, fünf befinden sich derzeit im Entscheidungsprozess. In Trier haben seit September 2013 insgesamt 75 Elterncafés mit rund 650 Teilnehmern stattgefunden.

Das Angebot „passend stricken“

Auch bundesweit gibt es Interesse: „Wir haben unseren Handlungsleitfaden über 75mal verschickt“, informierte Willwertz. Dieser informiert über die Bedingungen, die für ein gelungenes Elterncafé gegeben sein sollten, und mögliche Stolpersteine. Willwertz weiß: „Es ist wichtig, ein

Elterncafé passend zu stricken.“ Es sollte beispielsweise zu Zeiten stattfinden, zu denen die Eltern auch kommen können. Auch die Regelmäßigkeit und eine offene und freundliche Atmosphäre seien wichtige Faktoren für das Gelingen.

Die Arbeitsgruppe Elterncafés in Kitas und Schulen, zu der neben „fidibus“ unter anderem auch das städtische Jugendamt und die Caritas gehören, wurde 2012 gegründet. Ziel ist es, die Einrichtung und Verbreitung von Elterncafés als niedrigschwelliges Bildungsangebot an Grundschulen und Kitas zu fördern und zu unterstützen.

Bereit zur fünften Klasse

Anmeldung für weiterführende Trierer Schulen im Februar

Viertklässler können vom 18. Februar bis zum Ende des Monats für die verschiedenen weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier angemeldet werden:

- Nelson-Mandela-Realschule plus: dienstags, mittwochs, donnerstags, 14 bis 17 Uhr (möglichst nach telefonischer Vereinbarung).
- Realschule plus in Ehrang: montags bis donnerstags, 8 bis 16, freitags 8 bis 13 Uhr.
- Auguste-Viktoria-Gymnasium: montags bis donnerstags, jeweils 14 bis 16.30 Uhr.
- Friedrich-Wilhelm-Gymnasium: montags bis donnerstags, 10 bis 16, und freitags, 8 bis 12 Uhr.

■ Kurfürst-Balduin-Realschule plus: montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, mittwochs, 14 bis 16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

■ Humboldt-Gymnasium: montags bis donnerstags, 8 bis 16, und freitags 8 bis 12 Uhr.

■ Max-Planck-Gymnasium: montags bis donnerstags, 13.30 bis 16.30 Uhr .

Beratungstermine sind an diesen sieben Schulen ab 2. Februar nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Sonderregelung für G 8 und GTS

In zwei Fällen gelten gesonderte Regelungen:

- Friedrich-Spee-Gymnasium (G8/Ganztagschule: Anmeldung vom 2.

bis 11. Februar, montags bis freitags, 13 bis 17 Uhr nach telefonischer Vereinbarung, Beratungen sind schon möglich.

■ Integrierte Gesamtschule am Wolfsberg: Samstag, 31. Januar, 9 bis 13 Uhr, 2./3. Februar, jeweils 16 bis 20 Uhr.

Zur Anmeldung der jetzigen Viertklässler müssen die Unterlagen der jeweiligen Grundschule, das letzte Halbjahreszeugnis und das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde in die Schulbüros mitgebracht werden. Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten, zum Beispiel bei den Fremdsprachen, gibt es jeweils auf den Homepages der weiterführenden Schulen.

Fortbildung erfolgreich beendet

Nach einer knapp dreijährigen Fortbildung folgte die ersehnte Anerkennung: 47 Teilnehmer haben den Lehrgang II am Kommunalen Studieninstitut Trier mit der Prüfung zum Verwaltungsfachwirt erfolgreich abgeschlossen. Der Prüfungsausschuss mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften und der Dozenten beglückwünschte besonders Stefan Weiler (Verbandsgemeinde Irrel), der das beste Ergebnis erzielt hat. Den zweiten Platz belegte Andrea Kraff (VG Schweich) gefolgt von Stefanie Marx (VG Konz). Mit Patrick Bettendorf, Henriette Bollig, Katrin Franzen, Birgitt Hausmann, Simone Hennen, Beate Klodt, Vera Letschka, Julia Morbach, Tanja Scherf-Hahn, Carina Schneider und Tanja Schumacher haben elf Angestellte der Stadtverwaltung und des Jobcenters Trier am Lehrgang teilgenommen und die Prüfung bestanden. Weitere Teilnehmer kamen aus den Kreisverwaltungen Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel, den Verbandsgemeindeverwaltungen Trier-Land, Konz, Bitburg-Land, Speicher, Daun, Schweich, Wittlich-Land, Kyllburg, Saarburg, Gerolstein und Irrel, der Gemeindeverwaltung Morbach, vom Polizeipräsidium Trier, der Landespolizeischule, der Uni Trier, dem Landesuntersuchungsamt und vom Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal.

Haushaltsberatung

Der Ortsbeirat Heiligkreuz diskutiert in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule unter anderem das aktuelle Stadtteilbudget.



Bekanntmachung

Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2015 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier

Aufgrund § 7 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit Rheinland-Pfalz (KomZG) vom 22. Dezember 1982, zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 280) in Verbindung mit den §§ 95 ff. GemO Rheinland-Pfalz vom 31. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 08. Oktober 2013 (GVBl. S. 349) sowie den §§ 15 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung von Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und des § 8 der Verbandsordnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 09. Dezember 1985 in der Fassung vom 17. Dezember 2010 wird gemäß Beschluss der Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 09. Dezember 2014 die nachfolgende Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2015 beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat als Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 17.12.2014, AZ: 17 60-ZVART/ 21a mitgeteilt, dass gegen die Haushaltssatzung keine rechtlichen Bedenken erhoben werden.

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wird

im Erfolgsplan	
in den Erträgen auf	23.230.000 Euro und
in den Aufwendungen auf	25.367.000 Euro und
damit auf einen Jahresverlust von	2.137.000 Euro
im Vermögensplan	
in den Einzahlungen auf	22.795.000 Euro
in den Auszahlungen auf	22.795.000 Euro
festgesetzt.	

§ 2

Kreditaufnahme

Der Gesamtbetrag der Kredite, der im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf 0,00 Euro.

§ 3

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2013 auf 18.480.502,13 Euro. Zum 31.12.2014 beläuft es sich voraussichtlich auf 18.421.000 Euro und zum 31.12.2015 auf 16.284.000 Euro.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0,00 Euro.

§ 5

Kassenkredite

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 0,00 Euro.

§ 6

Altersteilzeit für Beamte

In 2015 wird kein Fall von Altersteilzeit für Beamte festgesetzt.

Die Verbandsvorsteherin
Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Hinweis:

1. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2015 liegen gemäß § 97 Abs. 2 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 KomZG in der Zeit vom 02.02. bis 10.02.2015, montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr im Dienstzimmer Nr. 108, Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

2. Nach § 24 Abs. 6 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 KomZG wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0000
Bauvorhaben: Trier-Pfalzel 1
Sanierung von Hauptkanälen im Reparatur- und Renovierungsverfahren
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 12.02.2015, 10:00 Uhr
Ausführungsfrist: 13. KW 2015 bis 44. KW 2015

Vergabenummer: P14_0143
Bauvorhaben: Trier-Ehrang 2. BA
Sanierung von Hauptkanälen im Reparatur- und Renovierungsverfahren
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 19.02.2015, 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: 14. KW 2015 bis 17. KW 2016

Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0101
Maßnahme: Verwertung von Klärschlamm aus dem Klärwerk Ehrang 2015
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 10.02.2015, 14:00 Uhr
Ausführungsfrist: März bis Dezember 2015

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage
www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing.(FH) Arndt Müller



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 03.02.2015, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; – Sport- und Turnhalle Grundschule Tarforst; – Verbindungsweg und Wegecke „Am Trimmelter Hof/Augustinusstr./Kreuzflur“; – Antwort zur Anfrage Augustinusstraße vom 18.12.2014; 2. Wanderwegkonzept Tarforster Höhe „Traumschleife Trier-Tarforster Höhenweg“ (Sachstandsbericht Hans-Albert Becker, TTM Trier); 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Beschluss über den Abbau von zwei Verkehrsschildern an der Kreuzung „Am Trimmelter Hof/Fritz-von-Wille-Straße“; 5. Beschluss zur Verbesserung der Beleuchtung in Trier-Tarforst; 6. Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe „Hunde, Landwirtschaft und Tourismus“; 7. Verschiedenes.
Trier, 21.01.2015
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 04.02.2015, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 3. Antrag der FWG-Gruppe: Prüfauftrag für Ausweisung von Parkplätzen in der Prümer Straße; 4. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 4.1. Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2014-2018ff; 5. Verschiedenes.
Trier, 20.02.2015
gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Vorbildliche Unternehmer

In der Reihe „Agenda-Kino“ ist am 28. Januar, 19.30 Uhr, Broadway-Kino, der Film „Who cares? Du machst den Unterschied“ über Unternehmer zu sehen, die gesellschaftlichen Mehrwert in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.



Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Montag, 2. Februar:
18.40 Uhr: Einradhockey (Wiederholung: 11. Februar: 18/20.30 Uhr).
18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Februar: 4., 18 Uhr, 6., 18.45 Uhr, 11., 18.04 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 3., 18.54/21.45 Uhr, 4. und 6., jeweils 19/21.45 Uhr, 5., 17.54 /21.45 Uhr, 10., 18.54/21.45 Uhr, und 11., 19.15/21.45 Uhr).

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (Wiederholung im Februar: 3., 19.09 Uhr, 4., 18.15 Uhr, 6., 18.25 Uhr, 10., 19.09 Uhr).

20.15 Uhr: Karnevalsausgabe des Veranstaltungskalenders Pinnwand (außerdem: 3., 17.54 Uhr, 4., 20.45 Uhr, 10., 17.54 Uhr, 11., 20.45 Uhr).

21.15 Uhr: innenAnsicht: Krimi-Autor Jacques Berndorf.

Dienstag, 3. Februar:
20:30 Uhr: Magazin „Kopf Hörer“: DJ Axel Schweiss (Wiederholung: 6., 19.30 Uhr, und 10., 20.30 Uhr).

21.15 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: Respekt vor Amtspersonen (außerdem im Februar: 5./6., 21 Uhr, 10., 21.15 Uhr, 11., 18.44 Uhr).

Mittwoch, 4. Februar:

19.30 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Regionale Autoren im Gespräch (außerdem: 6. Februar, 20.15 Uhr).

Donnerstag, 5. Februar:
18.09 Uhr: Erste Handball-Bundesliga Frauen: DJK/MJC Trier gegen Leverkusen vom 4. Februar.

Freitag, 6. Februar:
19.15 Uhr: triki-magazin vom Kinderbüro.

Wochenende 7./8. Februar:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt

Montag, 9. Februar:

18.34 Uhr: Rollstuhlbasketball: Dolphins Trier gegen Köln.

19.49 Uhr: Erste Handball-Bundesliga Frauen: DJK/MJC Trier gegen Göppingen.

21.09 Uhr: innenAnsicht: Reif(f) fürs Fernsehen: Dr. Norbert Blüm (Nell-Breuning-Preisträger).

Mittwoch, 11. Februar:

17.52 Uhr: Ausschnitte der Oper „Eugen Onegin“ am Theater (außerdem 20.15 Uhr).

18.19 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Impfen.

19.30 Uhr: Zwischen den Zeilen: Autorin: Nelly Stockburger

20.22 Uhr: „Now! Jugendredaktion“: Urlaubsmesse Lux-Expo-Vankanz.

Weitere Infos: www.ok54.de.

Öffentliche Auftritte bei Jugend musiziert

In der städtischen Karl-Berg-Musikschule (Paulinstraße) findet am Wochenende 31. Januar/1. Februar der Regionalausscheid im Wettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen jeweils um 9 Uhr. Interessenten können die öffentlichen Vorspiele besuchen.

In den verschiedenen Altersgruppen stehen zehn Soloinstrumente auf dem Programm: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Horn, Trompete, Posaune, Gitarre und Bass. Für Gruppen gibt es folgende Wertungen: Duo Klavier (vierhändig oder an zwei Pianos), Duo Klavier und Streichinstrument sowie Duo Kunstlied (Singstimme und Klavier). Das Preisträgerkonzert folgt am Sonntag, 15. März, 17 Uhr, Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais. Weitere Informationen zum Wettbewerb im Internet: www.musikschule-trier.de.



Ausschreibung

Offene Verfahren nach VOB:

BKSZ Trier - Ehrang, Neubau Feuerwache II IEU/15 Trockenbauarbeiten nach DIN 18340

Massenangaben: ca. 1.350 m² GK-Metallständerwände; ca. 20 Stück Verkleidungen von Sanitärblöcken; ca. 7 Stück Schachtwände F90; ca. 25 Stück Vorwandinstallationen; ca. 1.000 m² GK-Montagedecken; ca. 520 m² Mineralfaserdecken

Kostenbeitrag: 33,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 10.03.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Ausführungsfrist: 24.08.2015 – 29.01.2016

Zuschlags- und Bindefrist: 23.04.2015

Auskünfte erteilt: SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

Ort der Ausführung: Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

Losweise Vergabe: Nein

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nein

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm
- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung
- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB
- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

5EU/15 Metallbau- und Schlosserarbeiten nach DIN 18360

Massenangaben: Los 1: ca. 50 m Treppengänge aus Stahl Höhe ca. 80 mm; ca. 65 m Treppengänge aus Stahl Höhe ca. 400-550 mm; ca. 65 m Treppengeländer aus Stahl Los 2: 1 Stück Stahlterreppen Länge ca. 16 m; 1 Stück Sprungschachtanlage; 1 Stück Stiefelwaschanlage; 1 Stück Übungsbalkon aus Stahl Länge ca. 10 m; 1 Stück Übungsbalkon aus Stahl Länge ca. 2,8 m; 1 Stück Steigleiter Länge ca. 10 m; ca. 6 Stück Fensterklappen aus Stahl; ca. 35 m Treppengeländer aus Stahl

Kostenbeitrag: 39,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 10.03.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Ausführungsfrist: 26.10.2015 – 27.11.2015

Zuschlags- und Bindefrist: 23.04.2015

Auskünfte erteilt: SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

Ort der Ausführung: Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

Losweise Vergabe: Ja (2 Lose; Angebote sind möglich für ein Los oder mehrere Lose)

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nein

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm
- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung
- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB
- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

6EU/15 Tischlerarbeiten / Innentüren / WC-Trennwände

Massenangaben: ca. 86 Innentüren; ca. 4 Stück WC-Trennwandanlagen

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 10.03.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Ausführungsfrist: 11.01.2016 – 11.03.2016

Zuschlags- und Bindefrist: 23.04.2015

Auskünfte erteilt: SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

Ort der Ausführung: Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

Losweise Vergabe: Nein

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nein

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung
- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB
- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

10EU/15 Heizungsarbeiten

Massenangaben: 1 St. Anschluss an Nahwärmestation, 1 St. Kompaktverteiler, 1 St. Druckhaltung mit Entgasung, ca. 76 St. Thermo- und Manometer, ca. 190 St. Armaturen, ca. 10 St. elektronisch geregelte Nassläuferpumpen, ca. 25 St. Einbau von Motorventilen, ca. 430 lfdm Stahlrohrleitungen DN 32 bis DN 80 einschl. Form- und Verbindungsstücken sowie Dämmung, ca. 2.180 lfdm Kupferrohrleitungen DN 12 bis DN 32 einschl. Form- und Verbindungsstücken sowie Dämmung, ca. 100 lfdm erdverlegte flexible Kunststoffrohrleitungen DN 32 / DN 80, ca. 20 lfdm Rohrbegleitheizung, ca. 62 St. Flachheizkörper einschl. Thermostatventilen und Verschraubungen, ca. 450 m² Fußbodenheizung, ca. 12 St. Deckenlufterhitzer.

Kostenbeitrag: 54,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 11.03.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Ausführungsfrist: 01.06.2015 bis 11.12.2015

Zuschlags- und Bindefrist: 23.04.2015

Auskünfte erteilt: SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

Ort der Ausführung: Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

Losweise Vergabe: Nein

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nein

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm
- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung
- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB
- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

12EU/15 Raumlufttechnische Anlagen - Kälte

Massenangaben: ca. 4 St. Zentrale Zu- und Abluftgeräte (Luftmenge bis 4.900 m³/h), ca. 750 m² Luftkanäle und Formstücke, ca. 650 m Wickelfalzrohr und Formstücke, ca. 550 m² Dämmung, ca. 107 St. Kanaleinbauteile (Rohrschalldämpfer / Konstantvolumenstromregler / variable Volumenstromregler / Drosselklappen), ca. 32 St. Brandschutzklappen, ca. 150 St. Luftdurchlässe, ca. 2 St. Abgasabsauganlagen mit insgesamt ca. 13 Absaugstellen, 1 St. wassergekühlte Kältemaschine 50 kW einschl. luftgekühltem Kondensator, 1 St. Pufferspeicher 1.500 l, ca. 2 St. Umwälzpumpen, ca. 30 St. Armaturen bis DN 65, ca. 240 m Stahlrohrleitung bis DN 65 einschl. Dämmung, ca. 3 St. Umluftkühlgeräte.

Kostenbeitrag: 54,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 11.03.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Ausführungsfrist: 01.06.2015 – 11.12.2015

Zuschlags- und Bindefrist: 23.04.2015

Auskünfte erteilt: SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

Ort der Ausführung: Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

Losweise Vergabe: Nein

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nein

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm
- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung
- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB
- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Pfasterarbeiten im Stadtgebiet von Trier

3/15 Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten (Einzelflächen Stadtgebiet Trier)

Massenangaben: Bordsteinarbeiten ca. 630,00 m, Natursteinpflasterarbeiten ca. 540,00 m², Beton- und Verbundsteinpflasterarbeiten ca. 1.200,00 m², Natur- und Betonsteinplattenverlegung ca. 70,00 m², sowie weitere Erd, Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten, sowie alle weiteren Vor- und Nebenarbeiten

Kostenbeitrag: 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 10.02.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle-, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 13.03.2015

Ausführungsfrist: Beginn der Ausführung: 12 Werktage nach Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 VOB/B), voraussichtlich März 2015

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Spang, Tel.: 0651/718-2664

B 422 neu, Ortsumgehung Ehrang

4/15 Abbruch- und Rückbauarbeiten

Massenangaben: Rückbau vom Gebäude Oberstraße 46 mit einem dazugehörigen Schuppen; Haus ca. 550 m³ und Schuppen ca. 660 m³ umbauten Raum, Gebäude fachgerecht zurückbauen und entsorgen. Fachkundenachweis laut BGR 128 und TRGS 519 erforderlich.

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 10.02.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 27.02.2015

Ausführungsfrist: 10. KW 2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Gottang, Tel.: 0651/718-3656

Anforderung der Verdigungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch **Überweisung an die Stadtkasse Trier**, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabekammer (nur Offene Verfahren IEU/15, 5EU/15, 6EU/15, 10EU/15 und 12EU/15): Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle (öffentliche Ausschreibungen): Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 22.01.2015 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

A.R.T. Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (Zweckverband A.R.T.):

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes A.R.T. für das Geschäftsjahr 2013 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trevisir Treuhand GmbH, Trier, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:
 - a. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes A.R.T. hat den Jahresabschluss des Gesamtbetriebes in ihrer Sitzung vom 09.12.2014 in Aktiva und Passiva auf 97.471.677,88 € festgestellt.
 - b. Der Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2013 wurde auf 64.156,23 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c. Der Verbandsleitung wurde für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 liegt vom 02. Februar 2015 bis 10. Februar 2015 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 21.01.2015 **Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier**

Löwenbrückener Str. 13/14

54290 Trier

Amtliche Bekanntmachung der A.R.T. Abfallberatungs- und –verwertungs-Gesellschaft mbH:

Der Jahresabschluss der A.R.T. Abfallberatungs- und –verwertungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2013 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trevisir Treuhand GmbH, Trier, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:

WOHIN IN TRIER? (28. Januar bis 3. Februar 2015)



bis 30. Januar

„Von der Verkündigung bis zur Erscheinung des Herrn in der Buchmalerei“, Priesterseminar, Bibliothek, Jesuitenstraße 13

bis 31. Januar

„Frankfurt – Auschwitz“, Multimedia-Ausstellung, VHS, Foyer der Stadtbibliothek

„Montagsmaler“, Bilderausstellung im Finanzamt

Krippen aus vier Kontinenten, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Dombfreihof 1b

bis 7. Februar

„Gemütlich – Voll die Härte“, Ausstellung mit Plastiken von Liane Deffert, Galerie Palais Walderdorff

bis 11. Februar

„never say never“, Werke von Bodo Korsig, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße 63, Dienstag bis 1. Februar, 11 bis 17 Uhr,

bis 21. Februar

Bilder von Manfred Binzer, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 28. Februar

„Alles Kopfsache“, Bilder von Jutta Limburg, Trier-Zimmer, Rathaus

bis 1. März

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 5. März

„Blick ins Land“, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12

bis 6. März

Dorothee Reichert – Arbeiten der vergangenen drei Jahre, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus, Nordallee 1

bis 7. März

„Kubistische Figurationen“, Gemälde von Montoni Beqiri, Katholische Familienbildungsstätte Remise, Von-Pidoll-Straße 18, Öffnungszeiten nach Vereinbarung: 0651/64895

bis 27. März

„situationen“, Werke von Martina Diederich und Stephen Levine, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 26. April

„Der Trierer Dom im Wandel – Die Renovierungen des 20. Jahrhunderts“, Museum am Dom

bis 31. Dezember

„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum

Mittwoch, 28.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Urmel aus dem Eis“, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Adelbert von Chamisso in der Südsee: Genre, Kadu und Relation“, Vortrag mit Chunjee Zhang, Universität, Raum A7, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Gastspiel Deutsches Theater Berlin: „Hans Schleif“, Tufa, 20 Uhr,

„Romeo und Julia“, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Tamaki Kawakubo und Yu Kosuge, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

„Trümmer“, Exhaus 20.30 Uhr,

VERMISCHTES.....

Infoveranstaltung zu einem generationenübergreifenden, Bauprojekt in Filsch, Restaurant Postillion, Herzogenbuscher Straße, 18.30 Uhr

Agenda-Kino: „Who cares? Du machst den Unterschied“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

Donnerstag, 29.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Urmel aus dem Eis“, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Völkermord an Sinti und Roma und ihre anhaltende Diskriminierung“, mit Wolfgang Benz, VHS, Raum 5, 19.30 Uhr

„Simulation in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Von Urmenschen und Digital Natives“, mit Ingo Timm (Uni Trier) Universität, Raum B 10, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Gretchen 89ff“, Kasino, 20 Uhr

Özgür Cebe: „Der bewegte Muselman“, Tufa 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Infoveranstaltung Berufsoberschule I/ Duale Berufsoberschule: Technik, Gestaltung, BBS Gewerbe/Technik, Langstraße 15, Raum F1 101

Freitag, 30.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Urmel aus dem Eis“, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Mädchen- und Jugendjahre an Bord“, Erfahrungsbericht der Schifffrau Charlotte Duhr, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

Literaturgespräch mit Hubert Spiegel zu vier US-Romanen, Bibliothek, Weberbach, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Oper „Eugen Onegin“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Mondscheintarif“, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Staatspunkrott“, „Bad Attitude“, „The Guinness To Go“, Exhaus, Zurmaier Straße, 19 Uhr

New York Gospel Stars, St. Maximin, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Diga-Gartenmesse, Messehalle, 10 Uhr (bis 1. Februar)

Samstag, 31.1.

THEATER / KABARETT.....

Jacques Offenbach: „Les Contes d'Hoffmann – Oper 7“, Übertragung aus der Metropolitan-Opera, Broadway-Kino, 19 Uhr

WOHIN IN TRIER? (28. Januar bis 3. Februar 2015)

Samstag, 31.1.

THEATER / KABARETT.....

Musical: „Der kleine Horrorladen – Little Shop of Horrors“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Tschick“, Theater, Studio, 20 Uhr

Martina Brandl – „Irgendwas mit Sex“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Liedermacher 17, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Mantra-Konzert mit „The Love Keys und Anandini“, Bürgerhaus Trier-Nord, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Repair-Café, Jugendzentrum Mergener Hof, 11 bis 15 Uhr

Autosalon, Arena, Fort Worth-Platz, 13 Uhr (bis 1. Februar)

PARTIES / DANCE FLOOR....

Ü 80, Zapotex, 22 Uhr

Sonntag, 1.2.

FÜHRUNGEN.....

„Stadt, Land, Fluss“ – Familienführung mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der gestiefelte Kater“, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 14 und 16.30 Uhr

Zwirnzupfer Marionettentheater: „Der verprinzte Zauberer“, Mergener Hof, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kalif Storch“, Tufa, 11 Uhr

Oper „Orpheus in der Unterwelt“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Montag, 2.2.

THEATER / KABARETT.....

„Runter zum Fluss“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Infoveranstaltungen am beruflichen Gymnasium für Gesundheit und Soziales, Raum 020, 18.30 Uhr sowie der höheren Berufsfachschule, Raum 020, (jeweils Gebäude Deutscherherrenstraße 31) 17 Uhr

Dienstag, 3.2.

FÜHRUNGEN.....

„Nachts im Museum“, Taschenlampenführung mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 19 Uhr



Mitreibende Klänge liefern die New York Gospel Stars am Freitag, 30. Januar, 20 Uhr, in der Kirche St. Maximin. Bei dem Konzert werden Klassiker wie „Oh Happy Day“, „Amen“, „Whole World in his Hands“, und „Walk in Jerusalem“ gesungen. Das ungewöhnlich große Stimmvolumen ermöglicht es den Sängerinnen und Sängern, eine kräftige und ausdrucksstarke Stimmfarbe zu entwickeln. Tickets gibt es im Internet (www.lb-events.de), telefonisch (0234/9471940) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Foto: New York Gospel Stars

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Urmel aus dem Eis“, Theater, Großes Haus 10 Uhr

VERMISCHTES.....

Philosophisches Café Spezial: „Kosmopolitismus: Fremde(s) erstehen und akzeptieren“, ESG, Im Treff 19, 16.15 Uhr

Infoveranstaltungen am beruflichen Gymnasium Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula, 16.30 Uhr sowie an der höheren Berufsfachschule (Fachrichtungen Fremdsprachen und Bürokommunikation, Handel und E-Commerce etc.), Irminenfreihof 9, Aula, 18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 22. Januar 2015

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de